

campus



PÜTTJER & SCHNIERDA



Trainingsmappe
Einstellungstest

Ausbildungsplatzsuche

Inhalt

Einleitung: Mehr Erfolg durch Testtraining!	9
Bewerben mit der Püttjer&Schnierda-Profil-Methode	10
Sieben populäre Test-Irrtümer	12
Aus der Praxis: Beispielhafte Abläufe von Einstellungstests	14
Was wird getestet?	19
Wissen, Intelligenz, Konzentration, Persönlichkeit	19
Ihr Trainingsprogramm	20
Persönlichkeitstest: Motivation der Bewerbung	22
Aufsatz zur Motivation	22
Kurzvortrag zur Motivation	25
Fragen zur Motivation	27
Wissenstest: Allgemeinbildung	28
Allgemeinbildung: Europäische Union	29
Allgemeinbildung: Wirtschaft	32
Allgemeinbildung: Geografie	38
Allgemeinbildung: Geschichte	42
Allgemeinbildung: Politik	45
Allgemeinbildung: Kultur	49
Allgemeinbildung: Religion	50
Allgemeinbildung: Entdecker und Erfinder	52
Allgemeinbildung: Naturwissenschaften	54
Allgemeinbildung: Medien und Computer	57
Wissenstest: Rechtschreibung	60
Überflüssige Buchstaben	61
Fremdwörter richtig schreiben	61
Schnell durchgestrichen	62
Sprichwörter richtig schreiben	62
Fehlerteufel im Griff	63
Der Sinn von Abkürzungen	64
Wissenstest: praktische Mathematik	65
Schätzaufgaben	66
Prozent- und Zinsrechnen	66
Maße und Gewichte	67
Dezimalzahlen	67

Bruchrechnen	68
Kettenrechnen	68
Textaufgaben	69
Falsche Zahlenreihen	69
Wissenstest: Englisch	70
Wortbedeutung	71
Richtige Schreibweise	72
Grammatiktest	72
Lückentext	73
Wissenstest: Berufswissen	74
Was macht eigentlich ein ...?	75
Bitte begründen Sie!	75
Was gehört wozu?	76
Sind Sie informiert?	77
Intelligenztest: logisches Denken	78
Welcher Dominostein ist der richtige?	79
Zahlenreihen	84
Buchstabenreihen	85
Zahlenmatrix	85
Richtig fortsetzen	87
Welcher Wochentag?	90
Schlussfolgerungen	91
Intelligenztest: räumliches Vorstellungsvermögen	93
Der rotierende Würfel	94
Seiten/Flächen zählen	98
Spiegelbilder: gekippt oder gedreht?	99
Intelligenztest: sprachliche Intelligenz	103
Begriffspaare	104
Der Buchstabenteufel	105
Sprichwörter ergänzen	106
Gemeinsamkeiten	107
Konzentrationstest: Aufmerksamkeit	108
Adressen vergleichen – Original und Abschrift	109
Die richtige Reihenfolge	111
Der d-b-p-q-Test	112
Patientendaten	113
Karten sortieren	114
Kleiner addieren und größer subtrahieren	116
Konzentrationstest: Merkfähigkeit	118
Die Arztpraxis	119
Wörter merken	121

Persönlichkeitstest: Selbsteinschätzung	122
Test: Kontakt – Konflikt – Ergebnis	123
Test: Belegen Sie Ihre Stärken	124
Persönlichkeitstest: Kommunikation beim Kennenlerntag und im Assessment-Center	127
Gruppendiskussionen	128
Gruppenübungen	130
Rollenspiele	132
Kurzvorträge	134
Tipps für den Testtag	136
Nutzen Sie Ihre Chancen!	138
Lösungen	139
Persönlichkeitstest: Motivation der Bewerbung	139
Wissenstest: Allgemeinbildung	139
Wissenstest: Rechtschreibung	141
Wissenstest: praktische Mathematik	143
Wissenstest: Englisch	144
Wissenstest: Berufswissen	145
Intelligenztest: logisches Denken	145
Intelligenztest: räumliches Vorstellungsvermögen	147
Intelligenztest: sprachliche Intelligenz	148
Konzentrationstest: Aufmerksamkeit	148
Konzentrationstest: Merkfähigkeit	150

Was wird getestet?

Obwohl es also nicht *den* Einstellungs- oder Eignungstest gibt, der für die Besetzung aller Ausbildungsplätze gleichermaßen gut geeignet ist, sind in den Tests bestimmte Inhalte immer wieder enthalten. Es gibt Testelemente und Aufgabentypen, die schon seit Jahrzehnten regelmäßig eingesetzt werden. Testkandidaten, die sich bereits im Vorfeld einen ersten Überblick verschaffen und sich mit bestimmten Aufgabentypen auseinandersetzen, sind damit klar im Vorteil. Denn wer vorher weiß, was ihn erwartet, braucht im Ernstfall nicht lange herumzuraten, sondern kann die knappe Zeit lieber dafür verwenden, die richtige Lösung unverzüglich aufzuschreiben.

Wissen, Intelligenz, Konzentration, Persönlichkeit

Einstellungstests lassen sich in die vier großen Blöcke Wissenstests, Intelligenztests, Konzentrationstests und Persönlichkeitstests unterteilen. In der folgenden Übersicht haben wir für Sie aufgeführt, welche Testinhalte die jeweiligen Blöcke umfassen.

Inhalte von Einstellungstests

Wissenstests	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeinbildung • Rechtschreibung • praktische Mathematik • Fremdsprachen (meist Englisch) • Berufswissen
Intelligenztests	<ul style="list-style-type: none"> • logisches Denken • räumliches Vorstellungsvermögen • sprachliche Intelligenz
Konzentrationstests	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit • Merkfähigkeit
Persönlichkeitstests	<ul style="list-style-type: none"> • Motivation • Selbsteinschätzung • Kommunikation (beispielsweise Teamfähigkeit, Überzeugungskraft, Einfühlungsvermögen, Problemlösungsfähigkeit, Begeisterungsfähigkeit)

Wissenstests: In diesem Block wird Schulwissen aus den Bereichen Allgemeinbildung, Rechtschreibung und praktische Mathematik abgeprüft. Gelegentlich werden auch die Englischkenntnisse der Bewerber getestet, beispielsweise von Firmen, die ihre Kunden europa- oder weltweit beliefern und betreuen, also ihre Geschäftsbeziehungen auf Englisch pflegen. Neuerdings wird auch häufiger konkretes Berufswissen abgefragt, beispielsweise, was typische Aufgaben im Wunschberuf sind.

Intelligenztests: Wie Sie bereits im Kapitel »Sieben populäre Test-Irrtümer« gesehen haben, werden in Einstellungstests zwar einzelne Aufgaben aus Intelligenztests eingestreut, komplette Intelligenztests werden aber eher selten eingesetzt. Daher ist eine Aussage über den Intelligenzquotienten der Kandidaten in der Regel nicht möglich. Auf Ausbildungsplatzsuchende warten im Einstellungstest aber dennoch regelmäßig Aufgaben, die überprüfen sollen, wie es um das logische Denken, das räumliche Vorstellungsvermögen und die sprachliche Intelligenz bestellt ist.

Konzentrationstests: Die Firmen haben aus verständlichen Gründen ein großes Interesse daran, Auszubildende zu finden, die in der Lage sind, auch über einen längeren Zeitraum aufmerksam, konzentriert und möglichst fehlerfrei zu arbeiten. Daher enthalten Einstellungstests häufig Elemente aus Konzentrationstests. Man möchte feststellen, wie sorgfältig die Kandidaten unter belastendem Zeitdruck Aufgaben lösen. In eine ähnliche Richtung gehen Testaufgaben zur Überprüfung der Merkfähigkeit, also der Gedächtnisleistung.

Persönlichkeitstests: In Persönlichkeitstests geht es um die Bewerberpersönlichkeit. Hier wird gerne die Motivation, die Ihrer Entscheidung für den angestrebten Ausbildungsberuf zugrunde liegt, auf den Prüfstand gestellt. Manchmal werden Selbsteinschätzungen der Kandidaten mithilfe von Fragebögen gefordert. Und verstärkt werden neuerdings Kennenlertage, die auch Assessment-Center oder Praxistag heißen, durchgeführt. Die Kandidaten müssen beim Kennenlertag mit praktischen Übungen rechnen, bei denen es um den persönlichen Auftritt und den Umgang mit anderen geht. Zu diesem Zweck werden unter anderem Gruppendiskussionen und Gruppenarbeiten veranstaltet. Daneben stehen sprachliche Fähigkeiten, das soziale Verhalten und die Eigeninitiative der Kandidaten im Zentrum der Beobachtung. Die Firmen wollen auf diese Weise feststellen, wie ausgeprägt vorher festgelegte Persönlichkeitsmerkmale – beispielsweise Teamfähigkeit, Überzeugungskraft, Einfühlungsvermögen, Problemlösungs- oder Begeisterungsfähigkeit – bei den künftigen Auszubildenden sind.

Ihr Trainingsprogramm

Die eingangs aufgeworfene Frage »Was wird getestet?« haben wir Ihnen beantwortet. Sie sind nun vertraut mit der Unterscheidung von *Wissenstests*, *Intelligenztests*, *Konzentrationstests* und *Persönlichkeitstests* sowie den dazugehörigen Teilbereichen. Jetzt geht es um die praktische Nutzung Ihrer neuen Erkenntnisse. In einem strukturierten Trainingsprogramm – wie im Folgenden dargestellt – werden wir Sie im weiteren Verlauf mit klassischen und neuen Aufgaben aus allen vier Testbereichen vertraut machen.

- Persönlichkeitstest: Motivation der Bewerbung, ab Seite 22
- Wissenstest: Allgemeinbildung, ab Seite 28
- Wissenstest: Rechtschreibung, ab Seite 60
- Wissenstest: praktische Mathematik, ab Seite 65
- Wissenstest: Englisch, ab Seite 70
- Wissenstest: Berufswissen, ab Seite 74
- Intelligenztest: logisches Denken, ab Seite 78
- Intelligenztest: räumliches Vorstellungsvermögen, ab Seite 93
- Intelligenztest: sprachliche Intelligenz, ab Seite 103
- Konzentrationstest: Aufmerksamkeit, ab Seite 108

- Konzentrationstest: Merkfähigkeit, ab Seite 118
- Persönlichkeitstest: Selbsteinschätzung, ab Seite 122
- Persönlichkeitstest: Kommunikation (Kennenlerntag, Assessment-Center), ab Seite 127

Dabei steht der Persönlichkeitstest »Motivation der Bewerbung« ganz bewusst an erster Stelle. Wir haben diesen Test deshalb nach vorne gerückt, weil hier neuerdings immer mehr Firmen einen Schwerpunkt setzen, und zwar sowohl beim klassischen Einstellungstest mit Einzelübungen als auch beim Kennenlerntag mit Gruppenübungen.

Vor dem Hintergrund, dass etwa 20 Prozent aller Ausbildungen vorzeitig abgebrochen werden, ist dies auch verständlich. Die Firmen sind nämlich sehr stark daran interessiert, diejenigen Bewerberinnen und Bewerber zu finden, die von Anfang an wissen, worauf sie sich mit ihrem Ausbildungswunsch eingelassen haben und was ihre Stärken sind. Eine überzeugende Beantwortung der Frage »Warum wollen Sie gerade *diese* Ausbildung machen?« ist also wesentlich für die Einstellungsentscheidung der Firmen.

Lassen Sie sich nun erklären, mit welchen Argumenten Sie die Firmenseite überzeugen können, damit auch Sie zum gefragten Wunschbewerber werden.